



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Biologische Auswertungsmethoden. Von J. H. Burn, Professor der Pharmakologie am College of the Pharmaceutical Society Universität London. Deutsche Übersetzung von Dr. Edith Bülbring, Assistentin am Pharmakologischen Laboratorium College of the Pharmaceutical Society London. Mit 64 Abbildungen. 1937. X, 224 Seiten Gr.-8°. Gew. 440 g; geb. Gew. 600 g. RM 12.60; geb. RM 13.80

Der Verfasser des vorliegenden Buches ist seit zehn Jahren der Leiter eines Laboratoriums, das von der Pharmaceutical Society in London speziell eingerichtet wurde zum Studium der biologischen Auswertung von Hormonen und Vitaminen.

Die Ausführungstechnik der einzelnen Methoden ist sehr verschieden; man kann sie aber in bezug auf die Verwertung der Versuchsergebnisse systematisch einteilen; und die einleitenden Kapitel über diese grundlegende Klassifizierung bilden einen der wertvollsten Abschnitte des Buches. Die dort gegebenen Richtlinien werden für jeden, der neue Methoden ausarbeitet, außerordentlich nützlich sein.

In den letzten Jahren sind die biologischen Auswertungsmethoden durch die Einführung mathematisch-statistischer Verfahren wesentlich kompliziert worden, was den Gebrauch für Viele erschwert hat. Mit besonderer Sorgfalt ist deshalb im vorliegenden Buch auf diese mathematisch-statistische Behandlung der Methoden eingegangen. Die Anwendung der Formeln zur Bestimmung der Fehlergrenzen und der signifikanten Differenz ist durch ausführliche Beispiele erläutert. Schon allein wegen dieses Kapitels, aber auch wegen der genauen Beschreibung von technischen Einzelheiten und Versuchsanordnung ist das Buch für alle Physiologen und Pharmakologen von besonderem Interesse.

Interessenten: Pharmakologen, Pharmazeuten, Physiologen, Physiologische Chemiker, die Arzneimittelindustrie und die pharmazeutischen Laboratorien.

Handbuch der experimentellen Pharmakologie. Begründet von A. Heffter. Ergänzungswerk. Herausgegeben von W. Heubner, Professor der Pharmakologie an der Universität Berlin und J. Schüller, Professor der Pharmakologie an der Universität Köln.

Dritter Band: Enthaltend Beiträge von F. Holtz-Berlin, Ed. Keeser-Hamburg, H.-A. Oelkers-Hamburg, W. F. von Oettingen-Wilmington, O. Schaumann-Frankf.a.M.-Höchst, H. Staub-Basel. Mit 27 Abb. V, 276 S. Gr.-8°. Gew. 635 g. RM 36.—

Durch die fortlaufende Herausgabe von Ergänzungsbänden wird der Inhalt des Hauptwerkes erneuert und ergänzt. Liefern Sie bitte die Ergänzungsbände allen bisherigen Abnehmern zur Fortsetzung! Der zweite Ergänzungsband (Kochmann, Narkotica der Fettreihe) erschien am 23. 5. 1936.

Interessenten: Alle Pharmakologen, die Kliniker, Chemotherapeuten, Physiologen und physiologischen Chemiker, pharmazeutischen Chemiker sowie die pharmazeutische und chemische Industrie und sämtliche pharmakologischen, chemischen und physiologischen Laboratorien und Institute.

Ergebnisse der Biologie. Herausgegeben von K. v. Frisch, München, W. Ruhland, Leipzig, W. Vogt, München, F. v. Wettstein, Berlin. Redigiert von W. Ruhland, Leipzig.

Vierzehnter Band. Mit 140 Abbild. 1937. III, 372 S. Gr.-8°. Gew. 735 g; geb. Gew. 975 g. RM 39.60; geb. RM 42.20

Liefern Sie bitte nach ihren Listen zur Fortsetzung!

Nicht behaltene Bände werden innerhalb angemessener Frist zurückgenommen. Der dreizehnte Band erschien am 6. 6. 1936.

Interessenten: Die Biologen (Botaniker, Zoologen, Anatomen), Physiologen, Pathologen, Tiermediziner.

Lehrbuch der Psychiatrie. Von Eugen Bleuler, Zürich. Sechste Auflage. Den neueren Anschauungen und Bedürfnissen angepaßt. Unter Mitwirkung von Josef Berze, Wien, Hans Luxenburger, München, Friedrich Meggendorfer, Erlangen. Mit 64 Abbild. 1937. XII, 496 Seiten Gr.-8°. Gew. 1115 g; geb. Gew. 1410 g. RM 18.—; geb. RM 19.80

Das Bleulersche Lehrbuch erschien soeben in sechster Auflage, ein Zeichen für seine Brauchbarkeit. Klare Darstellung und praktische Stoffeinteilung lassen das Werk als Lehrbuch besonders geeignet erscheinen, aber auch über den Rahmen eines Lehrbuches hinaus bringt die Lektüre manche Anregung und vieles Interessante. In seinen Grundzügen ist die neue Auflage nicht verändert worden. Die wichtigste Neuerung ist die Hinzufügung des von Prof. Luxenburger bearbeiteten Kapitels über psychiatrische Eugenik auf Grund der Erblichkeitsverhältnisse, auf die nun hier und nicht mehr bei den einzelnen Krankheiten eingegangen wurde. Den Abschnitt über die neueren Bestimmungen und Auffassungen des Deutschen Rechts hat Prof. Meggendorfer, den über Österreichisches Recht Prof. Berze übernommen. Ganz umgeändert wurde der Abschnitt über die Wahnpsychosen entsprechend der neuen Auffassung der Paranoien als einer (partiellen) Schizophrenieform. Die Behandlung des manisch-depressiven Irreseins, der Schizophrenie, der Epilepsie bedurfte größerer Änderungen.

Interessenten: Studierende der Medizin, die Psychiater und Neurologen, gerichtliche Mediziner, beamtete u. praktische Ärzte.

Jahresbericht Chirurgie. Bibliographisches Jahressregister des Zentralorgans für die gesamte Chirurgie und ihre Grenzgebiete. Herausgegeben von Generaloberstabsarzt a. D. Professor Dr. Carl Franz, Berlin.

Einundvierzigster Jahrgang: Bericht über das Jahr 1935. 1937. XV, 624 S. Gr.-8°. Gew. 1100 g. RM 88.—

Interessenten: Die Bezieher des am 24. 6. 1936 erschienenen 40. Jahrganges, die den neuen Jahrgang zur Fortsetzung erhalten; daneben alle Abonnenten des „Zentralorgans für die gesamte Chirurgie und ihre Grenzgebiete“, ferner alle Chirurgen sowie Bibliotheken, Krankenhäuser und Kliniken des In- und Auslandes.

Laut vertraglicher Abmachung erhalten die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie den Jahresbericht auch durch den Buchhandel zu einem Vorzugspreis.

Aus dem Verlage Julius Springer-Wien wurde versandt:

Einführung in die Grundlagen der Nationalökonomie. Von Dr. Dr. h. c. Rich. von Strigl, Professor an der Universität Wien. Mit 18 Abbildungen im Text. 1937. VIII, 223 Seiten 8°. Gew. 275 g. RM 5.40

Das erste Lehrbuch, das der österreichischen nationalökonomischen Schule entstammt, unterscheidet sich von der üblichen Lehrbuchliteratur dadurch, daß es unter Wahrung wissenschaftlicher Strenge die Grundlehren der Nationalökonomie im Hinblick auf das Verständnis der aktuellen Fragen konkreter Wirtschaftspolitik darstellt. Darum finden innerhalb der Preislehre die verschiedenartigen Marktgestaltungen, innerhalb der Kostenlehre die Fragen der Ertragsgestaltung des modernen Betriebes eine besonders eingehende Behandlung. Auch die Geldlehre wird bis zur Darstellung der grundlegenden Fragen der Währungspolitik fortentwickelt. Aus den weiteren Bereichen der Wirtschaftspolitik werden die Fragen der Steuerpolitik, der Sozialpolitik und der zwischenstaatlichen Handelspolitik eingehend besprochen. Den Abschluß bildet eine Behandlung der Frage der Einordnung der Wirtschaftspolitik in allgemeine politische Zielsetzungen.

Interessenten: Alle Studierenden und Dozenten der Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre (der Universitäten, technischen Hochschulen und Handelshochschulen), aber auch die Praktiker der Wirtschaftspolitik, die Verwaltungsbeamten, die Wirtschaftsberater, die Bankleute.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Mitte August 1937.



JULIUS SPRINGER